

Bericht über die 164. Jahresversammlung in Zürich, 4. - 7.10.1984

Autor(en): **Wehner, Rüdiger**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la
Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et
administrative**

Band (Jahr): **164 (1984)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die 164. Jahresversammlung in Zürich, 4. - 7.10.1984

Rapport sur la 164e assemblée annuelle à Zurich, 4. - 7.10.1984

Rapporto della 164a assemblea annuale à Zurigo, 4. - 7.10.1984

Mit der 164. Jahresversammlung tagte die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft erstmals seit 20 Jahren wieder in Zürich. Der neue Hochschulkomplex der Universität Zürich-Irchel, dessen 2. Baustufe kurz zuvor eröffnet worden war, bot einen grosszügigen Rahmen für die Vielfalt der Veranstaltungen, die von über 1500 Teilnehmern besucht wurden. (Zu den 1320 registrierten Teilnehmern sind ca. 150 nicht angemeldete Teilnehmer der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft und eine grössere Zahl ortsansässiger, meistens studentischer "Schwarzähler" zu zählen).

Im Mittelpunkt der Jahresversammlung stand das Hauptsymposium "Gehirn und Verhalten", dem 16 Fachsymposien zur gleichen Thematik angeschlossen waren. Aus mehreren Gründen bot sich gerade jetzt und gerade in Zürich "Gehirn und Verhalten" und damit Neurobiologie als Generalthema an: Innerhalb der Biowissenschaften, die in Zürich -welch' zufällige Koinzidenz! - sowohl vom Zentral- als auch vom Jahrespräsidenten vertreten wurden, hat die Neurobiologie heute neben der Molekularbiologie die wohl spektakulärsten Ergebnisse und Entwicklungstendenzen vorzuweisen. Zudem ist sie am Platz Zürich als multidisziplinäres Forschungsgebiet reichhaltig vertreten. Mit den Namen bedeutender Hirnforscher wie August Forel, Eugen Bleuler, Hermann Minkowski, Walter Rudolf Hess und Konrad Akert sprachen auch historische Gründe für die Wahl des Themas an diesem Ort.

Für das Hauptsymposium wurden sieben international renommierte Fachvertreter verschiedenster neurobiologischer Disziplinen gewonnen, so dass sich den Zuhörern eine farbige Vortragspalette bot. Die Themen reichten von entwicklungsbiologischen Aspekten der Neurobiologie ("Molecular Bases of Neural Development" [Nobelpreisträger Prof. G.M. Edelman, Rockefeller University], "Regeneration of Specific Synaptic Connections" [Prof. J.G. Nicholls, Biozentrum Basel] und "Plasticité morphologique et électrique dans les synapses de la rétine vertébrée" [Prof. J.P. Raynaud, Université de Montreal] über Themen zur neuronalen Steuerung des Verhaltens ("Zentralnervöse Informationsverarbeitung bei elektrischen Fischen" [Prof. W. Heiligenberg, University of California, San Diego] und "Visual Control of Flight in Flies" [Prof. M. Land, F.R.S., University of Sussex, Brighton]) bis hin zu modernen Konzepten der Verhaltensökologie ("Design of Signals: Ecology and Evolution of Ant Communication" [Prof. B. Hölldobler, Harvard University] and "Foraging Strategies: Experimental Analysis of Decision Rules" [Prof. J. Krebs, F.R.S., University of Oxford]).

Die 16 mit dem Hauptsymposium assoziierten Fachsymposien dokumentierten den Stand neurobiologischer Forschung in der Schweiz. Auch hier war der Bogen thematisch weit gespannt. Der molekularbiologische Ansatz ("Calcium and Calcium-Binding Proteins in the Brain") kam ebenso zur Sprache wie z.B. die Neuropharmakologie ("The Hippo-

campus as a Focus of Neuropharmacological Research"), Neurophysiologie ("Functional Architecture of the Vertebrate Visual System" oder "Invertebrate Neurobiology") und Ethologie ("Verhaltensforschung in der Schweiz"). Ziel dieser Veranstaltungen war es, den in der Schweiz tätigen Forschungsgruppen die Möglichkeit zur Selbstdarstellung zu geben, die Forschungsschwerpunkte zu umreißen sowie in den angeschlossenen Poster-Demonstrationen einzelne Projekte vorzustellen und dabei vor allem die jüngeren Nachwuchsforscher zu Wort kommen zu lassen.

Mit der Dreiteilung der Veranstaltungen zum Generalthema in Hauptsymposium, assoziierte Symposien und Poster-Demonstrationen wurde in Zürich der Versuch unternommen, bei einer SNG-Jahresversammlung einen deutlichen thematischen Schwerpunkt zu setzen und bei diesem Schwerpunkt den aktiven Beitrag der Teilnehmer über Einzelsymposien und Poster-Präsentationen zu verstärken. Nach übereinstimmendem Urteil der Schweizer Neurobiologen wurde dieses Vorgehen von den Beteiligten sehr begrüßt. Zur Attraktivität des Tagungsschwerpunktes gerade für die Nachwuchsforscher trug ferner bei, dass die Poster-Abstracts in der Zeitschrift "Experientia" publiziert werden konnten. Zudem erhielten alle Tagungsteilnehmer zu Beginn des Kongresses die Poster-Abstracts in Form einer Broschüre überreicht.

Ebenfalls im Zusammenhang mit dem Generalthema standen drei öffentliche Vorträge, die in breit angelegter und allgemein verständlicher Form verschiedene Aspekte der Neurobiologie behandelten. Ihre Themen und Referenten lauteten: "Gibt es natürliche Schlafmittel?" (Prof. A. Borbeliy, Pharmakologisches Institut der Universität Zürich), "Depressionen - Können Medikamente helfen?" (Dr. B. Woggon, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich) und "Die Welt, wie sie Insekten sehen" (Prof. R. Wehner, Zoologisches Institut der Universität Zürich). Alle drei Veranstaltungen fanden vor voll besetztem Hause in der Aula der Universität Zürich-Zentrum (340 Plätze) und im Grossen Hörsaal der Universität Zürich-Irchel (600 Plätze) statt. Dass sie nicht nur bei den Tagungsteilnehmern, sondern auch in der Öffentlichkeit regen Zuspruch fanden, illustriert die Nachfrage, die die SNG mit solchen öffentlichen Veranstaltungen auch ausserhalb ihrer Reihen erfüllen kann.

Die Zürcher Jahresversammlung lebte jedoch keineswegs allein vom Hauptsymposium. 24 Fachgesellschaften tagten in 32 Symposien und wissenschaftlichen Sitzungen. Insgesamt wurden dabei 344 Vorträge gehalten und 157 Poster demonstriert. Eine Johann-Gregor-Mendel-Gedenkausstellung, von Herrn Prof. G. Czihak (Universität Salzburg) konzipiert, aufgestellt und mit einem einleitenden Vortrag eröffnet, diente der Auflockerung des Kongresses ebenso wie eine Ausstellung über Sinnestäuschungen ("Illusionen", zusammengestellt von E. Lanners) und eine Posterserie über die Geschichte der Hirnforschung.

Wegen des reichen Programms begann die Jahresversammlung schon am Donnerstag Morgen mit 13 Symposien und Fachsitzungen. Offiziell eröffnet wurde sie jedoch erst am Freitag Nachmittag mit den Klängen des Bläseroktetts "Banda classica", das die Begrüssungsansprachen von Herrn Erziehungsdirektor Dr. A. Gilgen, Zentral- und Jah-

respräsident mit der Mozart-Serenade Nr. 12 umrahmte und anschliessend mit Rag-time-Rhythmen zum Hauptsymposium überleitete.

Im Rahmen der gesellschaftlichen Anlässe stellte der Stadtpräsident von Zürich, Dr. T. Wagner, das Muraltengut für das Bankett der Ehrengäste am Freitag Abend zur Verfügung (72 geladene Gäste). Anderntags richtete er beim Aperitif und öffentlichen Bankett im Zunfthaus zur Meisen einige Grussworte an die anwesenden Gäste. Der Jahrespräsident möchte diese Bemerkung zum Anlass nehmen, Stadt und Kanton Zürich, aber auch allen Gönnern aus Industrie und Wirtschaft herzlich zu danken für die finanzielle Unterstützung, die den Jahresvorstand ernsthafter Budgetsorgen enthob. Beim Abschluss-Bankett (125 Gäste) zauberte dann Olaf Stell mit seiner Art von Sinnestäuschungen auch noch die übrigen Sorgen hinweg - genau 200 Jahre, nachdem im gleichen Saal der seinerzeit berühmte Zauberer Pinetti gastiert hat.

Im Rahmenprogramm stiess die historische Stadtführung von Alt-Stadtpräsident Dr. S. Widmer auf besonders reges Interesse (60 Teilnehmer). Am letzten Tag führte die ganztägige Sonntags-Exkursion über das Flughafengelände Kloten, das Prof. F. Klötzli als gelungenes Beispiel einer Landschaftsplanung im Bereich von Grossüberbauungen illustrierte, ins Zürcher Weinland. Hier folgte auf die glaziologische Führung durch Prof. R. Hantke der Besuch der Benediktiner-Abtei Rheinau, wo Exkursionen und Jahresversammlung mit einer Weinprobe ausklangen.

Diesen kurzen und nüchternen Bericht möchte ich nicht schliessen, ohne den zehn charmanten jungen Damen des Tagungsbüros nicht auch noch an dieser Stelle zu danken. Die umfangreichen und aufwendigen Organisationsaufgaben vor, während und nach der Tagung haben sie reibungslos und - den vielen Komplimenten nach zu urteilen - mit Freude und Engagement erfüllt.

Der Jahrespräsident: Prof. Rüdiger Wehner